

Michael Kenna

4. Juli - 2. Juli 2017

Presseinformation

Wo liegen die Wurzeln der Welt? Liegen Sie in mir selbst, erstet die Welt nur dann, wenn ich sie betrachte und bestimme ich es, wie sie erscheint? Oder ist die Welt schon da und ich bin es, der von ihr bestimmt wird? Michael Kenna's Antwort ist eindeutig: Die Welt ist schon da und er versucht sie im Sucher der Kamera zu erkennen.

Michael Kenna fotografiert Landschaften, sie sind seine Passion, aber vielleicht sind seine Passion eigentlich Sinnbilder, die Suche nach Dingen, in denen sich ein Wort, ein Gefühl, in denen sich menschliches Dasein verdichtet. In der Natur erscheinen an erster Stelle die Bäume als Träger von Symbolik, aber auch die Berge, Wolken, die geheimnisvolle Oberfläche des Wassers und die Spuren, die der Mensch in ihr hinterlässt. Die Natur bestimmt, was der Fotograf sieht, nicht anders herum. Michael Kenna's Liebe zu Japan hat viele japanisch anmutende Fotos und zuletzt das großartige 2015 erschienene Buch «Forms of Japan» hervorgebracht. In den Jahren 2015 und 2016 haben ihn Reisen in die Abruzzen geführt, er trifft auf eine wilde, archaische, emotionsgeladene Landschaft - und seine Fotos sind entsprechend. Sie zeigen die Härte der Natur und ihre Lieblichkeit, und wir sehen, wie geschickt der Mensch es einst verstand, sich in sie einzufügen. Seine im Schutz der Berge gebauten Ansiedlungen wirken wie ein Teil von ihr.

Noch etwas anderes hat Michael Kenna in Italien gefunden, das es so nirgendwo sonst gibt. Viele kleine katholische Kirchen und darin viele Arten von Beichtstühlen («Confessionali»). Er hat sie geduldig über Jahre hinweg gesammelt, mehr als 70 unterschiedliche Beichtstühle umfasst die Serie der «Confessionali», die sich allein auf die Region der Emilia Romagna beschränkt. Sie haben alle ihren eigenen Charakter und erscheinen wie lebendige Wesen, nicht nur in den Augen des Gläubigen, auch für den außenstehenden Betrachter. Der eine trägt streng das Kreuz, der andere eine Krone. Der eine sieht aus, als wolle er tanzen, der andere gibt sich behäbig. Der eine fügt sich elegant in seinen Platz ein, der andere steht verloren herum. Wurden Beichtstühle jemals schon so betrachtet? Versehen mit all den menschlichen - allzumenschlichen Eigenschaften als Spiegel unserer selbst?

Die Galerie Albrecht freut sich Fotos der Abruzzen und der «Confessionali» als eine der ersten Galerien weltweit ausstellen zu können. Signierte Exemplare des Buchs Abruzzo, gerade bei Nazraeli Press erschienen, und von Confessionali, erscheinen bei corsiero editore, sind in der Galerie erhältlich.